

"Konzept zur Steuerung der baulichen Entwicklung entlang der Dorfstraße in Langenhorn"			
Informationsveranstaltung für Anwohner der Dorfstraße			
24. Mai, 25. Mai, 30. Mai und 31. Mai 2011			
Fragebogenauswertung (48 Stück)			
	Ja	Nein	Enthaltungen
Frage 1: Können Sie sich vorstellen, die zusammengetragenen Ideen und Vorschläge durch eine verbindliche Planung zu steuern?	15 (31,3%)	29 (60,4%)	4 (8,3 %)
<u>Erläuterungen bei "Ja" (z.B.):</u>			
So lange individuelle Probleme gehört und berücksichtigt werden.			
Die Bausünden der Vergangenheit sind zukünftig zu vermeiden, allerdings dürfen die Einschränkungen nicht zu groß werden.			
Häuser sollen nicht wahllos gebaut werden, z.B. Hinterbebauung oder zu dicht auf die Straße.			
Erhalt alter Hausansichten.			
Eine klare Planung ist wichtig.			
Einheitliche Baugrenzen.			
Bausatzung und Abstände in Zukunft 10 Meter.			
Ich halte verbindliche Regeln für notwendig zur Vermeidung unerwünschter Fehlentwicklungen.			
<u>Erläuterungen bei "Nein" (z.B.):</u>			
Eingriff ins Eigentum, Wertminderung.			
Geplantes Baugrundstück geht verloren, dadurch finanzieller Schaden, Grundstücksentwertung.			
Als verbindliche Planung nicht, nur als Empfehlung.			
Zu starke Einschränkungen.			
Ich fühle mich durch das Verfahren benachteiligt, da ich ein großes Grundstück bearbeiten muss und keine Möglichkeit der Bebauung habe.			
Muss individuell abgestimmt werden.			
Ich fühle mich bevormundet (z.B. Garagenbau oder Wintergarten zur Straße hin).			
Dem bis zum heutigen Tag erarbeiteten Konzept zur Steuerung der baulichen Entwicklung kann ich nicht zustimmen. Generell die Grenze an einem bestehenden Gebäude verlaufen zu lassen, begrenzt die individuelle Gestaltung des Bürgers sehr.			
Baugrenzen 10 Meter zu viel.			
	Ja	Nein	Enthaltungen
Frage 2a: Möchten Sie sich zukünftig auf Ihrem Grundstück baulich weiterentwickeln?	35 (72,9%)	11 (22,9%)	2 (4,2%)
Neubau (Mehrfachnennungen enthalten)	21		
Anbau/ Umbau (Mehrfachnennungen enthalten)	18		
Sanierung (Mehrfachnennungen enthalten)	11		
<u>Erläuterungen bei "Ja" (z.B.):</u>			
Ständige Erneuerung und Modernisierung.			
Möglichkeit der Errichtung eines weiteren Wohngebäudes möchten wir uns offen halten.			
Die bauliche Entwicklung ist im Moment nicht konkret, aber für meine Erben muss es eine Option sein, etwas verändern zu dürfen.			
Es kann ja auch durchaus zum Gebäude passen.			
Vergrößerung des Hauses nach vorne.			

Eventuell Wintergarten straßenseitig. Garage, Carport, kleiner Schuppen, Dachausbau.			
Anbau eines Erkers.			
Mittel- bis langfristig entweder umfassende Sanierung oder kompletter Abriss und Neubau.			
Neubau im vorderen Bereich.			
Frage 2b: Welche Nutzung streben Sie im Rahmen Ihrer Weiterentwicklung an?			
Wohnen (Mehrfachnennungen enthalten)	30		
Betrieb/ Gewerbe (Mehrfachnennungen enthalten)	10		
keine Angaben zur Nutzung	2		
Bauliche Nebenanlagen (Gartenhaus, Carport)	2		
Frage 2c: Wie groß wird Ihr Bauvorhaben sein? konkrete Flächenangaben	23		Flächenangaben zwischen 15 m ² (Carport) und 2000 m ² (Betrieb/ Gewerbe)
Frage 2d: Wo wünschen Sie sich Ihr Bauvorhaben auf dem Grundstück?			
Straßenseitig (Mehrfachnennungen enthalten)	24		
Rückwärtig (Mehrfachnennungen enthalten)	14		
Enthaltungen	2		
Frage 3: Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Entwicklungswünsche oder Inhalte, die bei den weiteren Überlegungen der Gemeinde zur Entwicklung des Bereiches Dorfstraße berücksichtigt werden sollen?	Ja	Nein (einschl. nicht ausgefüllt)	
	22 (45,8%)	26 (54,2%)	
Erläuterungen bei "Ja" (z.B.):			
Wir wären froh, wenn endlich der Holmweg auch weiter ausgebaut werden dürfte, weil wir Baugrundstücke am Holmweg haben. Schönerer Kreisel.			
Verkehrsberuhigende Inseln, Geschwindigkeitsbegrenzung.			
Wieder Bäume an die Dorfstraße pflanzen, Bepflanzung vor Maschinengenossenschaft und an den neuen Supermärkten.			
Die Gemeinde sollte versuchen nicht nur ein Zentrum an der B5 zu schaffen, sondern auch im Westen (Kirchbereich) und Ortsmitte. Parkplatz auf Weide neben dem Arzt.			
Verhinderung von Photovoltaik auf Wohnhäusern. Keine Beschränkungen.			
Individuelle Wünsche sollen erfüllbar bleiben. Jedes Grundstück muss individuell begutachtet werden.			
Wenn straßenseitig das Bauen verhindert werden soll, muss man rückwärtig Möglichkeiten schaffen.			
Es fehlt die gezielte Prägung des Dorfbildes. Mehr individuelles Bauen (zeitgemäß).			